

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN DEMENTIELL ERKRANKTER MENSCHEN

Milieugestaltung als Lösungsansatz im stationären
Setting

Erstellt von: DGKP Robert Neudorfer
Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck
Telefon: 0664/1567464
Mail: robert.neudorfer@oog.at

- Themenwahl und Ausgangsanalyse
- Problemdarstellung
- Fragestellung
- Zielsetzung und Zielgruppe
- Implementierte Umsetzungsformen
- Geplante Umsetzungsformen
- Wesentliche Ergebnisse
- Resümee
- Verwendete Literatur

Themenwahl und Ausgangsanalyse

Milieu im stationärem Setting fördert
Unselbstständigkeit, Regression und sozialen
Rückzug → es entsteht **herausforderndes
Verhalten** (Wolke et al. 2015, S. 38)

Einsatz eines **Advanced Practice Nurse** →
Steigerung der quantitativen, hochwertigen
und menschliche Versorgung (Hamric et al., 2014, S. 1)

Problemdarstellung

- Steigende Anzahl dementieller Erkrankter (Arbeiterkammer Oberösterreich, 2019, S.1)
- Steigerung der Arbeitsbelastung des Pflegepersonals
- Herausforderndes Verhalten (James u. Jackman, 2019, S.18)
- Oberösterreich zeigt hohe Anzahlen der Belagsdauer
- Erhöhtes Sturzrisiko und Mangelernährung (James et al., 2019, S.74)
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen (Stewig et al., 2013, S.30)

Fragestellung

„Mit welchen Methoden im Rahmen der **Milieuthérapie** kann herausforderndem Verhalten begegnet und so die Betreuung von dementiell erkrankten Patienten/innen in einem stationären Setting verbessert und zu deren Wohlbefinden beigetragen werden?“

Zielsetzung und Zielgruppe

- Gestaltung des **Milieus** der Demenzerkrankten
- Verminderung von Unter- und Überforderung
- Vermeidung **herausfordernden Verhaltens**
- Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden
- Zielüberprüfung durch Verringerung:
 - Sturz
 - Belagsdauer
 - Freiheitsbeschränkende Maßnahmen
 - Mangelernährung

Implementierte Umsetzungsformen

- Einsatz von Kontrasten und Farben
- Orientierungspunkte durch Bilder
- Durchgehende Beleuchtung
- Edukation über den Begriff Delir und Demenz
- Visuelle Reize
- Orientierungshilfen wie Uhren und Kalender

Geplante Umsetzungsformen (I)

- Eduktion zu Herausforderndem Verhalten
- Schulung im Bereich NOSGER-Skala
- Schulung über personenzentrierter Pflege

Geplante Umsetzungsformen (II)

- Visuelle Umgestaltung des Essenstabletts
- Orientierung durch Haltegriffe und WC-Deckel
- Verbesserung/Erleichterung der Dokumentation
- Integration der Essensbestellung im EDV-System

Wesentliche Ergebnisse

- Interesse der Bereichsleitungen vorhanden
- Große Bereitschaft innerhalb des Kollegiums
- Positives Feedback zu konkreten Möglichkeiten
- Erweiterung der Umsetzungsformen geplant

Umsetzung erst nach Covid-19-Situation möglich

Resümee

WIE...?

Demenz im stationären Setting richtig begegnen...
Herausforderndem Verhalten entgegenwirken...

MILIEUTHERAPIE

Verwendete Literatur

- Wolke, R., Riedel, A., Siegle, A. & Schmidt, K. (2015): Demenzgerechte Pflege im Krankenhaus, Konzeptentwicklung und Evaluation in der Pflegepraxis. Lage: Jacobs Verlag
- Stewig F., Schuchter P., Domittner B., & Breyer E., (2013): Bundesministerium für Gesundheit, Pflege- Ergebnisqualität, Wien
- Kitwood, T. (2019): Demenz. Der personenzentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen (8., überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe Verlag.
- James, I. & Jackman, L., (2019): Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz. Einschätzen, verstehen und behandeln (2 Auflage). Bern: Hans Hueber Verlag.
- Arbeiterkammer Oberösterreich Demenz im Krankenhaus, Stand 4 April 2019, Linz Verfügbar unter https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190404_OTS0021/demenz-im-krankenhaus-stark-steigend-aber-kaum-beachtet-ak-kalliauer-fordert-neuerlich-strategiegruppe-fuer-spitaeler [20.11.2019]

Verwendete Literatur

- Österreichischer Strukturplan Gesundheit 2017, Stand 29 Juni 2018
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) Geschäftsführung der Bundesgesundheitsagentur, Wien
- Österreichischer Demenzbericht 2014, Stand Jänner 2015
Bundesministerium für Gesundheit und Sozialministerium, Wien
- Demenzstrategie Gut leben mit Demenz 2015, Stand November 2015
Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und des Bundesministerium für Gesundheit, Wien

